gym oberwil

Leitfaden Maturaarbeit 2020

INHALTSVERZEICHNIS

1 Rahmenbedingungen 4
1.1 Zielsetzungen der Maturaarbeit 4
1.2 Beteiligte und Zuständigkeiten 4
1.3 Arbeitszeit und Termine 5

2 Durchführung 7
2.1 Themenwahl 7
2.2 Wahl der Betreuungsperson 7
2.3 Projektmeldung 7
2.4 Arbeitskonzept und Projektvereinbarung 8
2.5 Dokumentation des Arbeitsprozesses 9
2.6 Ausführung 9
2.7 Änderung des Themas, der Betreuungsperson oder der Gewichtung 9

3 Aufbau der Maturaarbeit 10
3.1 Allgemeines 10
3.2 Aufbau einer geistes- oder sozialwissenschaftlichen Arbeit 11
3.3 Aufbau einer naturwissenschaftlichen Arbeit 12
3.4 Aufbau einer Arbeit mit einem Produkt 12

4 Formales 13
4.1 Sprache und Umfang 13
4.2 Darstellung (Typografie, Visualisierung) 13
4.3 Abbildungen und Bildunterschriften 14
4.4 Zitate, Quellen und Verzeichnisse 14

5 Abgabe 15
5.1 Abgabe der gedruckten Maturaarbeit 15
5.2 Elektronische Abgabe 15
5.3 Nichteinhaltung des Abgabetermins 16

6 Präsentation 17

7 Bewertung 18

8 Diverses 19
8.1 Unredlichkeiten 19
8.2 Prämierung, Wettbewerbe 19
8.3 Weitere Unterlagen 19

9 Anhang 20
9.1 Bewertungsformulare 20

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler

Vor Ihnen liegt eine grosse Herausforderung: Im Laufe des Jahres 2020 müssen Sie Ihre Maturaarbeit schreiben und präsentieren.

Ziel der Maturaarbeit ist es, unter Beweis zu stellen, dass Sie ein eigenes Projekt erfolgreich zum Abschluss bringen können. In der Wahl des Themas sind Sie relativ frei, tragen dafür aber auch die Verantwortung für das Projekt. Sie müssen folglich sicherstellen, dass Ihre Arbeit am Schluss den inhaltlichen und formalen Anforderungen genügt. Aus diesem Grund ist es auch wichtig, dass Sie sich ein Thema auswählen, das Ihnen gefällt und mit dem Sie sich während der nächsten rund zehn Monate gerne auseinandersetzen.

Auf Ihrem Weg zum erfolgreichen Abschluss des Projektes sind Sie nicht alleine. Vor sich haben Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte. Dieser Leitfaden ist Begleiter und Reglement in einem und damit verbindlich. Studieren Sie ihn gründlich. Noch wichtiger ist jedoch Ihre Betreuungsperson. Diese begleitet Sie auf Ihrem Weg, wird Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen sowie Ihnen bei fachlichen Fragen helfen.

Vergessen Sie auch nicht, mit Ihrer Familie, Ihren Freundinnen und Freunden oder Bekannten über Ihr Projekt zu sprechen. Sei es bei der Themenfindung, dem Schreiben oder der Überarbeitung: Der Austausch von Ideen und das Besprechen von Schwierigkeiten oder gar Ängsten können oft hilfreich sein.

Schliesslich sollten Sie sich an Ihre Projektarbeit erinnern. Aus dieser sind Ihnen die wichtigsten Elemente, Methoden und Prozesse von selbständigen Arbeiten bereits bekannt. Sie betreten mit der Maturaarbeit also nur bedingt Neuland.

Nun liegt der Ball bei Ihnen. Lesen Sie den Leitfaden aufmerksam durch und schon befinden Sie sich in der ersten Phase der Maturaarbeit. Überstürzen Sie aber nichts, denn das Fundament, welches Sie in dieser Phase legen, muss ein Jahr lang halten!

Ich wünsche Ihnen beim Verfassen Ihrer Maturaarbeit viel Erfolg!

Dr. Björn Lupp, Konrektor

1 RAHMENBEDINGUNGEN

Sie schreiben Ihre Maturaarbeit im zweiten Semester der 3. Klasse sowie im ersten Quartal der 4. Klasse, die Präsentation erfolgt kurz vor Weihnachten. Der Titel der Maturaarbeit wird in Ihrem Maturitätszeugnis abgedruckt und die Note der Maturaarbeit ist als eine der 13 Maturnoten für das Bestehen der Matura relevant.

1.1 ZIELSETZUNGEN DER MATURAARBEIT

Ziel der Maturaarbeit ist es, Sie zu befähigen, sich den Zugang zu neuem Wissen zu erschliessen, Einblick in die Methodik wissenschaftlichen oder künstlerischen Arbeitens zu gewinnen und allein oder im Team selbständig eine Arbeit zu schreiben, die wissenschaftlichen Kriterien genügt.

Konkret bedeutet dies, dass Sie sich in inhaltlicher Hinsicht an folgende, grundlegende Prinzipien halten: Nachvollziehbarkeit bzw. Nachprüfbarkeit (d.h. Ihr Vorgehen kann wiederholt und überprüft werden), Methodenorientierung (Sie wenden fachspezifisch akzeptierte Methoden an und Ihre Aussagen gründen auf diesen Methoden) und Redlichkeit (Sie legen alle Ihre Quellen offen und manipulieren keine Daten).

Als Ergebnis legen Sie eine schriftliche Arbeit/Dokumentation vor, welche aus theoretischen Grundlagen und Anwendungsteilen besteht. Sie demonstrieren damit die Vertrautheit mit fachlichen Inhalten und Methoden sowie deren eigenständige Anwendung und Umsetzung.

Mit einer sinnvollen Zeitplanung über Monate hinweg demonstrieren Sie Ihre Fähigkeiten, ein eigenes Projekt zu planen, umzusetzen und abzuschliessen.

1.2 BETEILIGTE UND ZUSTÄNDIGKEITEN

An einer Maturaarbeit sind grundsätzlich drei Personen beteiligt.

Schülerin/Schüler

- Trägt die Hauptverantwortung für den ganzen Prozess
- Wählt das Thema
- Sucht sich eine Betreuungsperson
- Gibt die Projektmeldung ab
- Entwickelt (zusammen mit der Betreuungsperson) die Leitfrage
- Gibt die Projektvereinbarung mit dem Arbeitskonzept ab
- Schreibt die Arbeit selbstständig
- Schreibt und präsentiert die Arbeit

- Dokumentiert und reflektiert den Arbeitsprozess
- Hält die Termine ein

Betreuungsperson

- Unterstützt die Schülerin/den Schüler bei der Themenfindung und der Entwicklung der Leitfrage
- Liest und genehmigt das Arbeitskonzept
- Organisiert die Korreferentin/den Korreferenten
- Unterstützt die Schülerin/den Schüler im Arbeitsprozess
- Legt mit der Schülerin/dem Schüler die Gewichtung der Bewertung fest
- Führt eine exemplarische Korrektur von max. 2000 Wörtern durch
- Bewertet die schriftliche Arbeit in Absprache mit der Korreferentin/dem Korreferenten
- Gibt eine detaillierte Rückmeldung (schriftlich und mündlich) zur bewerteten Arbeit
- Bespricht die Präsentation mit der Schülerin/dem Schüler vor
- Stellt im Rahmen der mündlichen Präsentation Fragen
- Bewertet die mündliche Präsentation in Absprache mit der Korreferentin/dem Korreferenten
- Händigt eine Kopie des Bewertungsbogens an die Schülerin/den Schüler aus (nach erfolgter Notenmitteilung)

Korreferentin/Korreferent

- Liest und genehmigt das Arbeitskonzept
- Bewertet die schriftliche Arbeit zusammen mit der Betreuungsperson
- Kann im Rahmen der mündlichen Präsentation Fragen stellen
- Bewertet die mündliche Präsentation zusammen mit der Betreuungsperson

Es ist auch möglich, die Maturaarbeit als Teamarbeit mit bis zu drei beteiligten Personen zu verfassen. Das Team muss begründen, welche Besonderheiten der Vorgehensweise oder des Themas eine Teamarbeit erfordern. In der Projektvereinbarung wird die Form der Bewertung vereinbart. Die Bewertung bezieht sich auf klar bezeichnete Einzelleistungen der Teammitglieder unter Würdigung der Arbeit als Ganzes.

1.3 ARBEITSZEIT UND TERMINE

Zur intensiven Arbeit an der Maturaarbeit stehen in der Woche vor den Sommerferien und in der Woche vor den Herbstferien zusammen acht Freistellungstage zur Verfügung (siehe Terminliste auf der folgenden Seite). Die Schule geht davon aus, dass Sie insgesamt mindestens 100 Stunden für Ihre Arbeit aufwenden müssen.

Weitere Freistellungen vom Unterricht für die Durchführung von Datenerhebungen oder Ähnlichem sind möglich. Gesuche sind mit Bestätigung der Betreuungsperson an die Schulleitung zu richten.

Arbeitsschritt	Datum	Inhalte
Infoveranstaltung	11. Dez. 2019	Sie erhalten Informationen zum Ablauf und zu den Rahmenbedingungen der Maturaarbeit
Sie suchen sich Thema und Betreuungsperson	Dez. 2019– Jan. 2020	siehe Kapitel 2.1 und 2.2
Besuch der MA-Präsentationen	16. Dez. 2019	Die 3. Klassen besuchen die MA-Präsentationen der 4. Klassen
Für Fachbereiche BG, Biologie, Psychologie: Eingabe (Vor-)Konzept	13. Jan. 2020	(Rückmeldungen der Fachschaften erfolgen bis spätestens 25. Januar)
Abgabe Projektmeldung	7. Feb. 2020	siehe Kapitel 2.3
Präzisieren des Themas, Besprechungen mit der Betreuungsperson	Feb.–Mär. 2020	In dieser Phase kommen Sie von einer ersten Idee zu einem konkreten Projekt. Dabei erhalten Sie Unterstützung von Ihrer Betreuungsperson.
Fasnachtsferien: 22. Februar – 8. März 2020		
Abgabe Arbeitskonzept und Projektvereinbarung	27. Mär. 2020	siehe Kapitel 2.4
Selbstständiges Arbeiten	Apr.–Sep. 2020	In dieser Phase arbeiten Sie individuell an Ihrer Arbeit. Sie führen dabei regelmässige Gespräche mit Ihrer Betreuungsperson und dokumentieren Inhalte und Abmachungen dieser Besprechungen.
Frühlingsferien: 4. – 19. April 2020		
Freistellung: 3 Tage	22.–24. Jun. 2020	(in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien)
Abgabe Vereinbarungsformular mit Gewichtung	24. Jun. 2020	Festlegen der Bewertungsfelder und Gewichtung der einzelnen Teilbereiche
Sommerferien: 27. Juni – 9. August 2020 (es kann sinnvoll sein, in den Sommerferien etwas Zeit für die Maturaarbeit zu reservieren)		
Freistellung: 5 Tage	21.–25. Sep. 2020	Die ganze Woche steht Ihnen für das Arbeiten an Ihrer Maturaarbeit zur Verfügung.
Abgabe der Maturaarbeit	25. Sep. 2020	(gemäss separatem Programm)
Herbstferien: 26. September – 11. Oktober 2020		
Bekanntgabe der Bewertung der schriftlichen Arbeit	bis 30. Nov. 2020	Ihre Betreuungsperson teilt Ihnen Ihre Note mit und bespricht mit Ihnen Ihre Arbeit.
MA-Präsentation	14. Dez. 2020	siehe Kapitel 6
Mitteilung Gesamtnote	17. Dez. 2020	(durch Klassenlehrperson)
	ab 17. Dez. 2020	Besprechung der Präsentation (falls gewünscht)

2 DURCHFÜHRUNG

Die erste Phase der Maturaarbeit dreht sich um die Themensuche und die Wahl der Betreuungsperson. Die erste Phase formal durch die Projektmeldung und die Projektvereinbarung umrahmt.

2.1 THEMENWAHL

Am Anfang der Maturaarbeit sollte das Interesse stehen. Neben den eigenen Interessen sind auch die eigenen Stärken wichtig. Sind Sie eher kreativ oder eher analytisch? Viele Themen lassen sich auf verschiedene Art und Weise bearbeiten, der Arbeitsprozess, die Methoden und das Produkt unterscheiden sich entsprechend.

Sprechen Sie mit möglichst vielen Personen über mögliche Themen. Dies ist nicht nur inspirierend, sondern hilft auch beim Konkretisieren des Themas. Zur Inspiration können Sie auch in der Mediothek ältere Arbeiten ansehen und im Internet finden Sie ebenfalls vielerorts Listen zu möglichen Themen.

2.2 WAHL DER BETREUUNGSPERSON

Wichtigstes Auswahlkriterium für die Wahl der betreuenden Lehrperson ist deren Fachkompetenz für den von Ihnen gewählten Themenbereich. Bevor Sie mögliche Betreuungspersonen ansprechen, sollten Sie sich deshalb bereits für einen bestimmten Themenbereich entschieden haben.

Beachten Sie, dass in den Fächern Biologie, Bildnerisches Gestalten und Psychologie die Fachschaften entscheiden, welche Arbeiten betreut werden können. Für diese Fächer müssen Sie deshalb ein (Vor-)Konzept einreichen, bevor Sie mit Sicherheit wissen, ob Sie Ihre Arbeit in diesem Fach schreiben können (vgl. Terminliste).

2.3 PROJEKTMELDUNG

Den Termin für die Abgabe der Projektmeldung entnehmen Sie der Terminliste. Die Projektmeldung umfasst die Angabe eines Themenbereichs und den Namen der Betreuungsperson. Sie erhalten das entsprechende Formular im Rahmen der obligatorischen Informationsveranstaltung.

2.4 ARBEITSKONZEPT UND PROJEKTVEREINBARUNG

Den Termin für die Abgabe des Arbeitskonzepts und der Projektvereinbarung entnehmen Sie der Terminliste.

In einem zweiten Schritt erstellen Sie das Arbeitskonzept für Ihre Maturaarbeit und schliessen mit der Betreuungsperson die Projektvereinbarung ab. Das Formular für die Projektvereinbarung erhalten Sie via Klassenlehrperson und muss von Ihnen, der Betreuungsperson und der Korreferentin/dem Korreferenten unterzeichnen werden.

Das Arbeitskonzept (max. 2 Seiten) soll folgendermassen aufgebaut sein:

(Arbeits)titel	Der Titel kann im Verlauf der Arbeit noch präzisiert werden.
Leitfrage	Formulieren Sie für Ihre Arbeit eine Leitfrage, die sich nicht an einem blossen Zusammentragen bereits vorliegender Informationen orientiert. Die Leitfrage soll eigene Experimente, Analysen und Erkenntnisleistungen herausfordern. Ist Ihre Leitfrage klar fokussiert, so brauchen Sie zu deren Beantwortung nicht uferlos viele Informationen zusammenzutragen.
Gegenstand der Untersuchung/der Gestaltung	Beschreiben Sie Ihr Themengebiet und begründen Sie dessen Wahl.
Fachliche Verfahren	Kurze Beschreibung der wichtigsten Untersuchungs- oder Gestaltungsmethoden und -techniken.
Ressourcen	Konkrete Nennung von Materialien und Informationsquellen sowie von Namen und Adressen zu konsultierender Auskunftspersonen und Institutionen.
Teamarbeit	Sofern Sie eine Teamarbeit schreiben möchten, begründen Sie, weshalb eine Teamarbeit erforderlich ist und wer welche klar zu umschreibenden Einzelleistungen der Arbeit übernimmt.
Zielsetzung	Welche Erkenntnisse wollen Sie erlangen? Wieso sind die Resultate Ihrer Maturaarbeit auch für andere interessant?
Zeitplan	Mit Arbeitsphasen und Abgabeterminen für bestimmte Teilergebnisse.

2.5 DOKUMENTATION DES ARBEITSPROZESSES

Parallel zur Arbeit führen Sie ein Arbeitsjournal, in welchem Sie Ihre Arbeitszeit dokumentieren und Besprechungen protokollieren. Das Arbeitsjournal dient auch der Dokumentation von Hinweisen, Adressen, Detailinformationen usw. Das Arbeitsjournal bringen Sie zu den Besprechungen mit Ihrer Betreuungsperson mit und geben es zusammen mit der Maturaarbeit ab. Der Arbeitsprozess wird auf der Grundlage des Arbeitsjournals, der Teil- und Zwischenergebnisse sowie der Besprechungsnotizen der Betreuungsperson beurteilt.

2.6 AUSFÜHRUNG

In dieser Arbeitsphase können sich Zielvorstellungen und Fragestellungen verändern. Veränderungen gegenüber der Projektvereinbarung und des Arbeitskonzepts sind mit der Betreuungsperson zu besprechen.

2.7 ÄNDERUNG DES THEMAS, DER BETREUUNGSPERSON ODER DER GEWICHTUNG

Geringfügige Anpassungen des Themas oder der Leitfrage können zusammen mit der Betreuungsperson vorgenommen werden. Eine Abänderung der vereinbarten Gewichtung ist bei gegenseitigem Einverständnis möglich. In diesem Falle ist ein neues, unterschriebenes Formular im Sekretariat abzugeben.

Eine Änderung des Themas oder der Betreuungsperson nach der Abgabe der Projektvereinbarung bedarf der Zustimmung der Schulleitung.

3 AUFBAU DER MATURAARBEIT

Wie der Aufbau Ihrer Maturaarbeit auszusehen hat, hängt von Ihrem Fachgebiet/Thema ab. Sprechen Sie mit Ihrer Betreuungsperson ab, was in Ihrem konkreten Fall verlangt wird.

3.1 ALLGEMEINES

Unabhängig vom Fachgebiet stehen am Anfang jeder Maturaarbeit die Titelseite und das Inhaltsverzeichnis:

Titelseite	Die Titelseite entscheidet über den ersten Eindruck. Überlegen Sie, mit welchen Mitteln (Bild, Schriftgestaltung, Formulierung des Titels) Sie Ihre Titelseite attraktiv und informativ gestalten können, ohne sie zu überladen. Die Titelseite muss folgende Angaben enthalten: • Titel der Maturaarbeit (max. 60 Zeichen inkl. Leerschläge; steht so im Maturzeugnis) • Evtl. Untertitel • Name und Klasse der Autorin/des Autors • Institution (Gymnasium Oberwil) • Monat und Jahr der Abgabe • Name der Betreuungsperson
Inhaltsverzeichnis	Das Inhaltsverzeichnis gibt einen Überblick über den Aufbau der Arbeit; es ist in Kapitel und Unterkapitel gegliedert. Die Seitenzahlen erleichtern das Auffinden einzelner Abschnitte.

Und am Ende jeder Maturaarbeit stehen:

Verzeichnisse	Im Literaturverzeichnis führen Sie die verwendete Literatur auf. Für die Quellenangaben von Abbildungen und Tabellen kann ein Abbildungs- resp. Tabellenverzeichnis verwendet werden.
Anhang	(Nur bei Bedarf) Enthält zusätzliches Material, welches nicht im Hauptteil integriert wurde.
Selbständigkeitserklärung	Die letzte Seite Ihrer Maturaarbeit ist mit der folgenden, datierten und von Ihnen (bei Teams von allen Beteiligten) handschriftlich unterschriebenen Erklärung zu versehen: „Ich erkläre hiermit, dass ich diese Arbeit selbständig durchgeführt und keine anderen als die angegebenen Quellen, Hilfsmittel und Hilfspersonen beigezogen habe. Alle Textstellen in der Arbeit, die wörtlich oder sinngemäss aus Quellen entnommen wurden, habe ich als solche gekennzeichnet.“

3.2 AUFBAU EINER GEISTES- ODER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN ARBEIT

Titelseite, Inhaltsverzeichnis	(siehe Kapitel 3.1)
Vorwort	Im Vorwort erklären Sie die (persönlichen) Gründe, die zur Wahl des Themas geführt haben und danken allen Personen und Institutionen, die Ihnen in irgendeiner Weise geholfen haben.
Einleitung	Die Einleitung erklärt die Problemstellung, nennt und erklärt die Leitfrage und beschreibt, wie das Thema eingegrenzt wird: Was soll untersucht und dargestellt werden? Was ist die Ausgangslage und welche fachlichen Grundlagen sind wichtig? Zudem wird das Vorgehen und die angewendete Methode erläutert: Wie hat man versucht, die Leitfrage zu beantworten? Welches Material wird verwendet und wie ist man bei der Materialsammlung und -auswertung vorgegangen?
Hauptteil	Der Hauptteil beinhaltet die eigentliche Auseinandersetzung mit dem Thema und gliedert sich in Theorie- und Praxisteil. Er besteht aus mehreren Kapiteln, die sinnvoll aufeinander aufbauen. Setzen Sie dafür sinnvolle Kapitelüberschriften (nicht „Hauptteil“).
Zusammenfassung/ Diskussion	Hier werden die wichtigsten Resultate Ihrer Arbeit in prägnanter Form zusammengefasst und diskutiert.
Schlusswort/ Reflexion	Im Schlusswort halten Sie persönliche Erfahrungen fest: Wie beurteile ich meine Planung und mein Vorgehen? Was halte ich persönlich von den Ergebnissen?
Verzeichnisse, Evtl. Anhang, Selbstständigkeitserklärung	(Siehe Kapitel 3.1)

3.3 AUFBAU EINER NATURWISSENSCHAFTLICHEN ARBEIT

Titelseite, Inhaltsverzeichnis	(siehe Kapitel 3.1)
Zusammenfassung	In der Zusammenfassung werden die wichtigsten Punkte aller Teile der Arbeit zusammengefasst.
Einleitung	Hinführung zum Thema und Beschreibung des theoretischen Hintergrundes der Arbeit. Hier werden auch die Zielsetzungen, die Leitfrage und die Hypothesen beschrieben: Wozu macht man diese Untersuchung? Was möchte man herausfinden? Welche Resultate können aufgrund der Theorie erwartet werden?
Theoretische Grundlagen	Die Darstellung der theoretischen Grundlagen, welche dem Nachvollziehen der Methodenwahl und der Interpretation der Resultate dient, kann entweder hier in einem eigenständigen Kapitel oder in der Einleitung erfolgen.
Material und Methoden	Vorgehen und Anordnung, Versuche und Messungen werden genau beschreiben (sie müssen nachvollziehbar und wiederholbar sein); verwendete Instrumente, Art der Untersuchung und Auswertungsmethoden sind anzugeben.
Resultate	Klare und übersichtliche Beschreibung sowie grafische Darstellung der Resultate. Evtl. Auswertung mit beurteilender Statistik.
Diskussion	Interpretation der Resultate. Vergleich mit der in der Einleitung eingeführten Theorie und mit den Resultaten ähnlicher Studien anderer Autoren und Autorinnen. Mögliche Fehlerquellen, Schlussfolgerungen.
Schlusswort/ Reflexion	Im Schlusswort halten Sie persönliche Erfahrungen fest: Wie beurteile ich meine Planung und mein Vorgehen? Was halte ich persönlich von den Ergebnissen? Zudem danken Sie allen Personen und Institutionen, die Ihnen in irgendeiner Weise geholfen haben.
Verzeichnisse, Evtl. Anhang, Selbständigkeitserklärung	(siehe Kapitel 3.1)

3.4 AUFBAU EINER ARBEIT MIT EINEM PRODUKT

Bei diesen Arbeiten steht das Schaffen eines Werks (Produkt) im Vordergrund. Dazu ist eine schriftlicher Arbeit zu verfassen, in der sowohl der theoretische Hintergrund beschrieben als auch der Arbeitsprozess dokumentiert werden.

Je nach Fachgebiet lehnt sich der Aufbau der schriftlichen Arbeit eher an denjenigen einer geisteswissenschaftlichen oder an den Aufbau einer naturwissenschaftlichen Arbeit an. Besprechen Sie den gewünschten Aufbau mit Ihrer Betreuungsperson.

4 FORMALES

4.1 SPRACHE UND UMFANG

Die Maturaarbeit wird in der Regel auf Deutsch verfasst. In Absprache mit der Betreuungsperson kann die Maturaarbeit auch in einer Fremdsprache verfasst werden, sofern diese an der Schule unterrichtet wird. Die Arbeit ist in der Regel in der gleichen Sprache zu präsentieren, in der sie geschrieben wurde.

Der Umfang der Arbeit ist in der Regel auf 10'000 Wörter zu beschränken (exklusive Abbildungen und Anhang). Wird Ihre Arbeit aus triftigen Gründen umfangreicher, so besprechen Sie die zu erwartende Länge mit Ihrer Betreuungsperson. Gemäss kantonalen Vorgaben liegt das Maximum bei 20'000 Wörtern. Kürzere Arbeiten sind möglich, insbesondere, wenn ein technisches, handwerkliches oder künstlerisches Produkt Teil der Maturaarbeit ist. Eine verringerte Länge kann auch bei fremdsprachigen Arbeiten vereinbart werden, sofern die „Fremdsprache“ nicht Ihre Muttersprache ist.

4.2 DARSTELLUNG (TYPOGRAFIE, VISUALISIERUNG)

Die Darstellung (Layout) ist Kommunikation, nicht nur Dekoration. Durch ein gutes Layout lässt sich Wichtiges von weniger Wichtigem unterscheiden und es wird Übersicht geschaffen durch Gliederung der Elemente. Dabei sind einfache, schlichte Lösungen oft die besten. Beschränken Sie sich daher auf wenige Schriftarten, Schriftschnitte (kursiv, fett) und Schriftgrössen. Um ein konsistentes Layout zu gewährleisten (z.B. einheitliche Abstände und Überschriften) wird empfohlen, mit Formatvorlagen zu arbeiten. Diese erleichtern auch das Erstellen von Verzeichnissen.

Schriftgrössen zwischen 9 und 12 pt (Punkten) gelten als gut lesbar. Schriftgrössen unter 9 pt sind bei Texten, die lesbar sein sollen, zu vermeiden (dies gilt auch für Texte in Bildern und Grafiken). Verwenden Sie für den Fliesstext eine gut lesbare Standardschrift (z.B. Times, Arial oder Calibri).

Beachten Sie, dass die automatischen (so genannten einfachen) Zeilenabstände bei einspaltigem Layout zu klein sind. Beachten Sie auch, dass Zeilen im Durchschnitt nicht länger sein sollten als 10–11 Wörter.

Für die optische Gliederung der Arbeit sind die Absätze voneinander zu trennen, entweder durch einen Abstand oder durch Erstzeileneinzug. Überschriften gehören zum darauffolgenden Absatz und haben deshalb zu diesem einen kleineren Abstand als zum vorangehenden Absatz.

Die Seiten sind zu nummerieren. Da die Arbeit für die Abgabe gebunden werden muss, ist darauf zu achten, dass die Seitenränder ausreichend breit sind (mindestens 2–2.5 cm), und dass der Rand auf der Bindeseite etwa 1 cm breiter ist als auf der äusseren Seite.

4.3 ABBILDUNGEN UND BILDUNTERSCHRIFTEN

Jede Darstellung wird in einer Bildunterschrift/Legende erläutert und nummeriert (z.B. Abb. 1, Tab. 1). Werden Tabellen und Abbildungen verwendet, sollten diese separat durchnummeriert werden. Um die Abbildungen sinnvoll mit dem Text zu verknüpfen, wird im Text auf alle Abbildungen Bezug genommen.

4.4 ZITATE, QUELLEN UND VERZEICHNISSE

Die Verarbeitung fremder Quellen und Materialien ist ein wichtiges Charakteristikum wissenschaftlichen Arbeitens. Das Gebot der wissenschaftlichen Redlichkeit wie auch das Prinzip der Überprüfbarkeit jeglicher Thesen und Ergebnisse erfordern eine deutliche Kennzeichnung fremder Zitate, Positionen und Gedanken. Die Quelle jeder abgeschriebenen oder in Anlehnung verwendete Textstelle oder Abbildung ist exakt anzugeben! Dies gilt auch für Quellen aus dem Internet.

Es gibt keine einheitliche Regelung für das Zitieren oder das Bibliographieren. Entscheidend ist, dass die gewählte Regelung konsequent und durchgängig verwendet wird und das eindeutige sowie schnelle Auffinden der Belegstellen ermöglicht. Zusätzlich ist zu beachten, dass bibliographische Angaben an zwei unterschiedlichen Orten erfolgen müssen. Einmal – meist in einer Kurzform – im Text resp. einer Fussnote als Beleg und einmal mit den vollständig bibliographischen Angaben im Literaturverzeichnis. Für die Verwendung von Abbildungen und Tabellen gelten sinngemäss die gleichen Anforderungen.

In der «Handreichung Zitieren Maturaarbeit» finden Sie eine konkrete Anleitung zum Zitieren und Bibliographieren. Die Handreichung finden Sie auf der Website der Schule unter https://www.gymoberwil.ch/maturitaetsabteilung/maturaarbeit/

5 ABGABE

5.1 ABGABE DER GEDRUCKTEN MATURAARBEIT

Die Arbeit ist in 3 Exemplaren abzugeben. Das korrigierte Exemplar erhalten Sie zurück, das zweite übergibt die Korreferentin/der Korreferent nach der Beurteilung der Betreuungsperson, das dritte Exemplar wird in der Mediothek ausgestellt und bleibt im Besitz der Schule.

Die Maturaarbeit ist gebunden oder geheftet abzugeben. Um Korrekturen und Randbemerkungen der Betreuungsperson nicht zu erschweren, dürfen die Textseiten nicht in Zeigetaschen gesteckt werden. Ebenfalls abzugeben ist der Arbeitsrapport sowie allfällige Modelle, Produkte oder andere Beilagen.

5.2 ELEKTRONISCHE ABGABE

Zusätzlich geben Sie Ihre Maturaarbeit in elektronischer Form ab. Die Abgabe der elektronischen Daten erfolgt per CD oder per USB-Stick, welche im Besitz der Schule verbleiben. Achten Sie darauf, dass die Datenträger auf einem Windows-System lesbar sein müssen.

Welche Dateien müssen eingereicht werden?

Für das Archiv
• Komplette Arbeit als pdf-Dokument UND als DOCX-Dokument (InDesign, LaTeX auch möglich)
• Beilagen sind im Originalformat abzuspeichern
Zur Plagiatskontrolle
• Docx- oder pdf-Datei mit folgenden Anforderungen: 1) Alle Namen sind zu löschen – Anonymisierung der Inhalte (vgl. unten) 2) Alle Bilder, Tabellen, Grafiken sind zu löschen 3) Dateiname ist folgendermassen zu erstellen: <Jahr>_MA_<Klasse>_<Kurztitel> Bsp. 2020_MA_4i_Gurkensalat

Hinweise zum Thema «Namen löschen»:

- Gelöscht werden müssen Namen, die einen Rückschluss auf Sie erlauben (=Anonymisierung). Konkret also Ihr eigener Name, der Name der Betreuungsperson, Namen von Freunden und Verwandten (z.B. im Vorwort). Dies gilt auch für das Titelblatt
- NICHT gelöscht werden Namen, welche als AutorInnen der zitierten Literatur vorkommen (also Literaturverzeichnis, Fussnoten), noch Namen, die im Text vorkommen und als „Allgemeingut“ gelten (z.B. Hitler, Bundesrat Berset, Picasso etc.).

5.3 NICHTEINHALTUNG DES ABGABETERMINS

Wer die Maturaarbeit nicht fristgerecht einreicht, wird nicht zu den Maturitätsprüfungen zugelassen. Schülerinnen/Schüler, die ihre Maturaarbeit aus gesundheitlichen Gründen nicht rechtzeitig fertigstellen können, haben dies umgehend mit einem Arztzeugnis zu belegen. Die Schulleitung legt dann den Termin für eine spätere Abgabe fest.

6 PRÄSENTATION

Die Präsentation dauert 20 Minuten. In einem Kurzvortrag von 10 Minuten stellen Sie Fragestellung, Zielsetzung und Methoden sowie die wichtigsten Ergebnisse und Schlussfolgerungen Ihrer Arbeit vor. Dauert Ihr Vortrag länger als 10 Minuten, ist die Betreuungsperson berechtigt, Sie zu unterbrechen. Die anschliessende, ebenfalls 10 Minuten dauernde Befragung dient dazu, offene Fragen zu diskutieren, die Eigenständigkeit Ihrer Arbeit festzustellen und Ihr Vermögen zu prüfen, diese in einem über den Rahmen Ihrer Darstellungen hinausreichenden Kontext zu erörtern. Die Fragen werden von der Betreuungsperson und der Korreferentin/dem Korreferenten gestellt.

Wurde die Arbeit in einer Fremdsprache verfasst, so ist die Präsentation in der Regel ebenfalls in der Fremdsprache zu halten.

Die Präsentation von Teamarbeiten dauert unabhängig von der Anzahl Mitglieder 40 Minuten (20 Minuten + 20 Minuten).

Das Konzept der Präsentation kann mit der Betreuungsperson vorbesprochen werden. Beachten Sie bei der Vorbereitung und Gestaltung Ihrer Präsentation folgende Punkte:

Inhalt	Ihr Kurzvortrag fasst die wichtigsten Inhalte und Prozesse Ihrer Maturaarbeit zusammen und sollte einen eindeutigen Fokus haben. Verzichten Sie auf eine vollständige Zusammenfassung. Zusätzlich reflektieren Sie die Tauglichkeit der angewandten Methoden und die Relevanz der Ergebnisse.
Adressaten	Die Präsentation ist öffentlich. Achten Sie deshalb bei der Planung Ihrer Präsentation darauf, dass neben der Betreuungsperson und der Korreferentin/dem Korreferenten weitere Personen anwesend sein können, die den Inhalt Ihrer Maturaarbeit nicht kennen.
Visualisierung	Bilder oder Tabellen vermögen oft einen Sachverhalt auf einen Blick erfassbar zu machen, zu dessen Darstellung es sonst vieler Worte bedürfte. Der Anteil unkommentierten Medieneinsatzes darf allerdings nicht übermässig sein. Falls Sie eine längere Performance in Ihre Präsentation einbeziehen wollen (Musik, Tanz, Film, etc.), können Sie nach Absprache mit Ihrer Betreuungsperson bei der Schulleitung eine Verlängerung der Präsentationszeit beantragen.

7 BEWERTUNG

Die Maturaarbeit wird mit einer Note bewertet, welche für die Matura zählt. Der Titel der Arbeit erscheint im Maturzeugnis. Die Gesamtnote der Maturaarbeit setzt sich aus der Teilnote für die schriftliche Arbeit und der Teilnote für die mündliche Präsentation zusammen, wobei die Note der schriftlichen Arbeit zu 2/3 und die Note der mündlichen Präsentation zu 1/3 verrechnet werden. Bei diesen beiden Teilnoten als auch bei der Gesamtnote gibt es nur halbe und ganze Noten. Die Teilnoten, welche zur Berechnung der Note für die schriftliche Arbeit resp. die mündliche Präsentation zusammengerechnet werden, können auch Zehntels- oder Viertelnoten sein.

Die Benotung erfolgt gemeinsam durch die Betreuungsperson und die Korreferentin/den Korreferenten und wird schriftlich begründet. Zudem haben Sie Anrecht auf eine Besprechung der Bewertungen. Die Bewertung der Maturaarbeit und der Präsentation erfolgt nach dem Muster, das Sie bereits im Rahmen der Projektarbeit kennengelernt haben (siehe Bewertungsbogen im Anhang).

Sie haben die Möglichkeit, gegen die Noten der Maturaarbeit Beschwerde zu führen. Der Rekurs wird aus rechtlichen Gründen aber erst nach der Eröffnung der Maturnoten behandelt werden. Weitere Auskünfte zum Verfahren erhalten Sie bereits nach der Notenbekanntgabe bei der Schulleitung.

8 DIVERSES

8.1 UNREDLICHKEITEN

Ein Betrugsverdacht ist der Schulleitung von der Betreuungsperson zu melden. Bei der Maturaarbeit kann die Benutzung unerlaubter Hilfsmittel sowie jede andere Unredlichkeit, insbesondere ein Plagiat, zur Reduktion der erreichten Note bis zur niedrigsten möglichen Bewertung oder zum Ausschluss von der Maturitätsprüfung führen.

Wiederholter Betrug kann zum Ausschluss aus der Schule führen.

8.2 PRÄMIERUNG, WETTBEWERBE

Das Gymnasium Oberwil prämiert jedes Jahr mehrere herausragende Maturaarbeiten. Voraussetzung für die Prämierung ist in der Regel die Bestnote sowie die Empfehlung der Betreuungsperson. Es gibt auch die Möglichkeit, sehr gute Arbeiten bei Schweizer Jugend forscht einzureichen (https://sjf.ch/) oder an der ETH zu präsentieren (http://www.educ.ethz.ch/schnittstelle-eth-und-schule/angebote-fuer-schuelerinnen-und-schueler.html). Ausserdem gibt es viele fachspezifische Wettbewerbe, die gute Arbeiten prämieren (Informationen dazu erhalten Sie von Ihrer Betreuungsperson).

8.3 WEITERE UNTERLAGEN

Diesen Leitfaden sowie weitere Dokumente zur Maturaarbeit (z.B. Bewertungsraster, weitere Anleitungen, gesetzliche Grundlagen) finden Sie auf https://www.gymoberwil.ch/maturitaetsabteilung/maturaarbeit/.

In der Mediothek finden Sie unter der Signatur 371 weitere Literatur zum Thema, die Ausstellung der Arbeiten des vorangehenden Jahrgangs sowie der prämierten Arbeiten der letzten Jahre. Ausserdem kann die Mediothekarin für Sie in einem speziellen Katalog nach älteren Maturaarbeiten suchen. Diese Arbeiten stehen Ihnen als Inspirationsquelle und Grundlage zur Verfügung.

9 ANHANG

9.1 BEWERTUNGSFORMULARE

Gymnasium Oberwil

Bewertung schriftliche Arbeit (Untersuchung)

Name ..... Klasse .....

Vorname .....

	Bewertungsfelder	Gewichtung	Teilnoten	Gewichtete Teilnoten
Schriftliche Arbeit	**Teilbereich: Inhalt** - Fragestellung und Methodeneinsatz - Bewältigung des Themas - Nutzung von Wissen und Quellen - Sachliche Qualität - Eigenständigkeit - Reflexion *Weitere Bewertungsfelder:* .... Bei Teamarbeit: Mehrwert durch Teamarbeit ☒	% 55-75%	Teilnote 1	*Gewichtung mit Teilnote multiplizieren*
	Teilbereich: Formales - Sprachkorrektheit - Sprachstil - Darstellung (Typografie, Visualisierung) - Zitate, Quellenangaben, Verzeichnisse *Weitere Bewertungsfelder:*	% 15-25%	Teilnote 2	*Gewichtung mit Teilnote multiplizieren*
Arbeitsprozess	**Teilbereich: Arbeitsprozess** - Selbständigkeit ☒ - Arbeitsplanung ☒ - Vorgehensweise ☒ - Fortschritte ☒ - Zuverlässigkeit ☒ - Teamspezifische Aspekte ☒ *Weitere Bewertungsfelder:*	% 10-20%	Teilnote 3	*Gewichtung mit Teilnote multiplizieren*

Ort, Datum .....

BetreuerIn .....

KorreferentIn .....

Note für Arbeit [ ]
Summe der gewichteten Teilnoten

Gerundete Note [ ]

v 07.05.2018 (ZS)

Gymnasium Oberwil

Bewertung schriftliche Arbeit (Produkt)

Name ..... Klasse .....

Vorname .....

	Bewertungsfelder	Gewichtung	Teilnoten	Gewichtete Teilnoten
Produkt	**Teilbereich: Inhalt/Funktion** - Funktionalität - Manifestation der Idee - Organisation *Weitere Bewertungsfelder:* - -	% 30-50%	Teilnote 1	*Gewichtung mit Teilnote multiplizieren*
	Teilbereich: Formales/Technik - Handwerkliche/künstlerische/organisatorische Versiertheit - Qualität der Ausführung - Breite der verwendeten Techniken - -			
	Teilbereich: Prozess/Zwischen- und Endprodukte - Mut, Eigenständigkeit, Fokus - Argumentation - Ausführung - Tiefgang, Qualität und Vielfalt - Schwierigkeitsgrad - - Bei Teamarbeit: Mehrwert durch Teamarbeit			
Schriftliche Arbeit	**Teilbereich: Inhalt** - Fragestellung und Methodeneinsatz - Bewältigung des Themas - Nutzung von Wissen und Quellen - Sachliche Qualität - Eigenständigkeit - Dokumentation - Reflexion - -	% 30-50%	Teilnote 2	*Gewichtung mit Teilnote multiplizieren*
	Teilbereich: Formales - Sprachkorrektheit - Sprachstil - Darstellung (Typografie, Visualisierung) - Zitate, Quellenangaben, Verzeichnisse - -	% 15-25%	Teilnote 3	*Gewichtung mit Teilnote multiplizieren*
Arbeitsprozess	**Teilbereich: Arbeitsprozess** - Selbständigkeit - Arbeitsplanung - Vorgehensweise - Fortschritte - Zuverlässigkeit - Teamspezifische Aspekte - -	% 5-15%	Teilnote 4	*Gewichtung mit Teilnote multiplizieren*

Ort, Datum .....

BetreuerIn .....

KorreferentIn .....

Note für Arbeit [ ]

Summe der gewichteten Teilnoten

Gerundete Note [ ]

v 07.05.2018 (ZS)

Gymnasium Oberwil

Bewertung mündliche Präsentation

Gerundete Note Schriftliche Arbeit	

Gesamtnote	

Name ..... Klasse .....

Vorname .....

	Bewertungsfelder	Kommentare	Note
Präsentation	**Inhalt (20%)** - Vertiefte Kenntnisse - Schwerpunktsetzung und Relevanz - Fazit		
Präsentation	**Sprache (20%)** - Sprachkorrektheit - Sprachgewandtheit, Fachvokabular - Aussprache, Lautstärke, Sprachfluss		
Präsentation	**Form (20%)** - Gliederung und roter Faden - Auftreten und Publikumsbezug - Hilfsmittel - Zeitmanagement		
Diskussion	**Sachwissen (20%)** - Hintergrundwissen - Intellektuelle Durchdringung - Gedankliche Flexibilität		
Diskussion	**Interaktion (20%)** - Eingehen auf Fragen - Präzision und Prägnanz der Antworten - Sprachliche Gewandtheit		

Durchschnitt (= Note für Präsentation)	
Gerundete Note Präsentation	

Ort, Datum ..... BetreuerIn .....

Ort, Datum ..... KorreferentIn .....

Die Gesamtnote wird aus den auf halbe Noten gerundeten Noten für die schriftliche Arbeit (Gewichtung 2/3) und für die mündliche Präsentation (Gewichtung 1/3) berechnet.
Dieser Bewertungsbogen ist nach der mündlichen Präsentation auszufüllen und bis am Mittwoch Mittag nach der Präsentation auf dem Sekretariat abzugeben.

v 07.05.2018 (ZS)